

1. Artikel vom 26.02.2024 in den o.g. Print- und Online-Medien des Sport-Redaktionsnetzwerkes WAZ NRZ und RP

Laufsport

Bärbel Bas schickte die Jüngsten ins Rennen

25.02.2024, 16:48 Uhr • Lesezeit: 2 Minuten von *Sven Kowalski*



Bundestagspräsidentin Bärbel Bas gab den Startschuss für den Schülerlauf über drei Kilometer. © FUNKE Foto Services | Alexandra Roth

Duisburg. Bei der Jugendserie und den Schülerläufen gibt die Bundestagspräsidentin den Startschuss. Riesige Starterfelder beim ASV Duisburg.

Da staunte auch Bärbel Bas nicht schlecht. „Aller Ehren wert“ nannte es die Bundestagspräsidentin, was die Veranstalter des ASV Duisburg als Ehrenamtler auf die Beine stellten, als sie die Schar von Kindern und Jugendlichen sah, die sich beim zweiten Veranstaltungstag des Winterlaufserie am Samstag eingefunden hatte.



Auch bei den Jüngsten war eine Menge los. © FUNKE Foto Services | Alexandra Roth

„Das war schon klasse“, freute sich auch Orga-Leiter Frank Zahn über die große Resonanz der Duisburger Schulen auf das Angebot des ASV, bei den in die zweiten Etappe der Jugendserie integrierten Schülerläufen mitzumachen. Insgesamt 640 Mädchen und Jungen ließen sich den Wettkampf nicht entgehen. Und das selbstverständlich unter den Augen der zahlreich mitgereisten stolzen Eltern, welche mit ihren Anfeuerungen am Streckenrand für eine, so Zahn, „beeindruckende Stimmung“ sorgten – nachdem auch diese mit leichter Verwunderung zuvor festgestellt hatten, dass die zweithöchste Staatsvertreterin Deutschlands ihre Sprösslinge soeben mit dem Startschuss in den Wettbewerb geschickt hatte.

Mädchen bei den Jüngsten am schnellsten

Bei den Jüngsten war der Andrang so groß, dass sie in drei Startfeldern die 1500-Meter-Distanz der Jahrgänge 2013 bis 2017 in Angriff nahmen. Im Gesamtergebnis rannten gleich drei Mädchen dem Rest davon. Lola Brasas gewann in 6:29 Minuten und führt damit zugleich weiterhin die kleine Jugendserie vor der Tagesdritten Elisa Baulig (6:37) sowie Isabelle Bruckschen (6:51) an. Mit Emma Renkes belegte in 6:32 Minuten eine Schülerin des Steinbart-Gymnasiums den zweiten Platz über 1500 Meter.

Auf Platz vier folgte Justus Richter von der GGS Tonstraße in 6:41 Minuten, der in der Jugendserie bei den Jungen damit die Nase vorn hat, vor Felipe Maurice Kunkel und Bjarne Schroers. Zweitschnellster Junge am Samstag wurde mit Henri Karnofka (6:41) ebenfalls ein Schülerläufer vom Steinbart-

Gymnasium. Über die 3000 Meter der Jahrgänge 2009 bis 2012 besetzten bei den Jungs indes drei Serienläufer das Podest. Timofey Klyuev siegte in 10:32 Minuten vor Moritz Seltman (11:08) und Theo Reisinger (11:45) – in der gleichen Reihenfolge geht es in der Serienwertung am 23. März ins Finale über 4000 Meter. Die geht auch Lenja Ingendahl als führendes Mädchen vor Jairah Bermann und Carlotta Bruckschen an. Am Samstag gewann die Läuferin vom SV Sonsbeck in 11:55 Minuten vor den Steinbart-Schülerinnen Greta Spitzenberg (12:03) und Leonie Büchel (12:07).

2. Artikel vom 26.02.2024 in den o.g. Print- und Online-Medien des Sport-Redaktionsnetzwerkes

Laufsport

Duisburg: „Ein sehr gutes Pflaster, um Bestzeiten zu laufen“

25.02.2024, 17:18 Uhr • Lesezeit: 5 Minuten von Sven Kowalski



Alles gegeben: Jonathan Homberg hatte in der großen Serie wie schon beim Auftaktlauf wieder die Nase vorn. © FUNKE Foto Services | Alexandra Roth

Duisburg. Die Winterlaufserie des ASV Duisburg lockt auch bei der zweiten Etappe viele Starter an – und die Präsidentin des Bundestages.

Die Frau, die den Startschuss abgab, versetzte manchen Läufer ins Grübeln. „Ich dachte kurz, die kennst du doch – aber dann war ich sofort wieder im Tunnel“, drangen die Begleiterscheinungen am Rande der zweiten Etappe der

39. Winterlaufserie bei Fabian Dichans nicht so wirklich durch dessen Fokus auf den anstehenden 7500-Meter-Lauf hindurch. Bei vielen anderen Teilnehmern und Besuchern stand die Dame hingegen im Fokus. „Wann hat man schon mal die Bundestagspräsidentin zu Gast?“, freute sich freilich auch Frank Zahn vom veranstaltenden ASV Duisburg über den hohen Besuch. Dass sich Bärbel Bas dafür am Samstag die Zeit nahm, war für den Orga-Leiter der Winterlaufserie „aller Ehren wert“.



Keine schönen Bedingungen: Die Läufer der großen Serie wurden bei Hagel auf die Strecke geschickt. © FUNKE Foto Services | Alexandra Roth

Dabei freute sich Zahn neben der Symbolkraft des Besuchs vor allem darüber, dass nicht nur er und sein Team, sondern auch Besucher und Teilnehmende persönlich Bekanntschaft mit der – von vier Personenschützern begleiteten – Inhaberin des zweithöchsten deutschen Staatsamts machen konnten: „Sie ist eine sehr bodenständige Frau, die für alle sehr zugänglich war und mit der man auch über andere Themen als Politik reden konnte.“ So hätten in seinem Smalltalk mit der Bundestagspräsidentin unter anderem Motorräder oder auch die aktuellen (Miss-)Geschicke ihres Herzens-Fußballklubs MSV Duisburg hoch im Kurs gestanden.

Dass Fabian Dichans bei der von Bärbel Bas eingeläuteten zweiten Etappe der Kleinen Serie den Fokus auf den Wettkampf setzte, zahlte sich indes aus. „Gekriegt habe ich ihn nicht ganz, aber zumindest habe ich ihn immer mal wieder gesehen“, schmunzelte der Läufer vom Ayyo Team Essen, nachdem er am Samstag diesmal nur 14 Sekunden hinter dem Führenden Luca Fröhling als Zweiter ins Ziel kam. Einzuholen war der amtierende Seriensieger von ihm

erneut nicht. In 23:52 Minuten holte sich der 25-Jährige den Tagessieg und baute seinen Vorsprung auf dem Weg zum Titel-Triple bei der Winterlaufserie somit auf 44 Sekunden aus.

„Bist du wirklich 50?“, fragte der Sieger anschließend verblüfft, nachdem sein ärgster Verfolger meinte, dass Fröhling „eben eine Klasse besser und nur halb so alt“ sei. 18 Jahre Unterschied sind es immerhin – dabei ist die ASV-Serie für Luca Fröhling fast schon genauso lang ein fester Eintrag im Kalender. In seinem jungen Alter kommt der zweifache Seriensieger bereits schon auf 15 Teilnahmen in Duisburg. „Die Leute vom ASV sind immer sehr nett, manche kenne ich inzwischen schon persönlich. Die Atmosphäre ist immer sehr familiär, obwohl es ein so großes Event ist“, beschreibt der Triathlet vom LV Marathon Kleve, was er an der Serie so schätzt.



Die Aktiven wurden am Rand der Strecke unter anderem mit kreativen Plakaten unterstützt. © FUNKE Foto Services | Alexandra Roth

Die Größe und der Umfang der Veranstaltung seien Bundestagspräsidentin Bärbel Bas, die als Duisburgerin freilich schon oft von der Winterlaufserie gehört habe, gar nicht bewusst gewesen, berichtete Frank Zahn. Bei der zweiten Etappe fanden am Samstag insgesamt 3327 Laufbegeisterte den Weg ins Ziel. Florentine Exner, der dies über 7500 Meter als schnellste Dame gelang, sieht in der Winterlaufserie noch einen ganz eigenen Trumpf. „Duisburg ist ein sehr gutes Pflaster, um Bestzeiten zu laufen“, freute sich die Athletin vom RZ Performance Coaching, dass ihr dies in 27:17 Minuten am Samstag erneut gelang. Ihre bisherige Bestmarke hatte Exner vor zwei Jahren ebenfalls in Wedau aufgestellt. Damals reichte es – wie auch in der Ausgabe

danach – zum Gesamtsieg in der Kleinen Serie. Und auch in diesem Jahr ist Exner mit nun insgesamt 1:12 Minute Vorsprung auf die erneut Tageszweite Sina Rodermond (23:22) auf dem besten Weg, wie Luca Fröhling beim finalen 10.000-Meter-Lauf das Titel-Triple zu holen. „Das wäre super“, strahlte die Siegerin.

Über die 15.000 Meter der großen Serie gab es sowohl bei den Männern als auch den Frauen in der Reihenfolge des Zieleinlaufs eine Wiederholung des 10.000-Meter-Auftakts. Bei den Damen kam in 55:07 Minuten erneut Daniela Wurm vom TV Hasslinghausen vor Simone Terheggen (55:54) vom Bocholter WSV und Jana Groß-Hardt (56:21) von den Sportfreunden Lowick als Erste ins Ziel. Ihren bislang knappen Vorsprung auf Terheggen konnte die Führende somit vor dem abschließenden Halbmarathon auf 1:04 Minute ausbauen.



Angetan von der Winterlaufserie: Bundestagspräsidentin Bärbel Bas. © FUNKE Foto Services | Alexandra Roth

Mit einem 35-Sekunden-Polster geht Jonathan Homberg das Finale in vier Wochen an. Dabei hatte der Mann vom USC Bochum „selbst nicht damit gerechnet“, dass er wie beim Auftaktlauf erneut vor Hagos Kidane (48:23, Laufsport Bunert Krefeld) und Cayetano Redondo (49:06, Triathlon Team Düsseldorf) ins Ziel kommen würde. „Aber ich habe alles gegeben, um meine Führung zu verteidigen“, freute sich Homberg, dass seine Zeit von 47:59 Minuten dazu reichte. Und mit dieser Einstellung will der Sieger am 23. März auch ins Finale gehen. „Ich mache es genauso wie heute. Einfach loslaufen. Und dann schauen wir mal, wozu es reicht.“